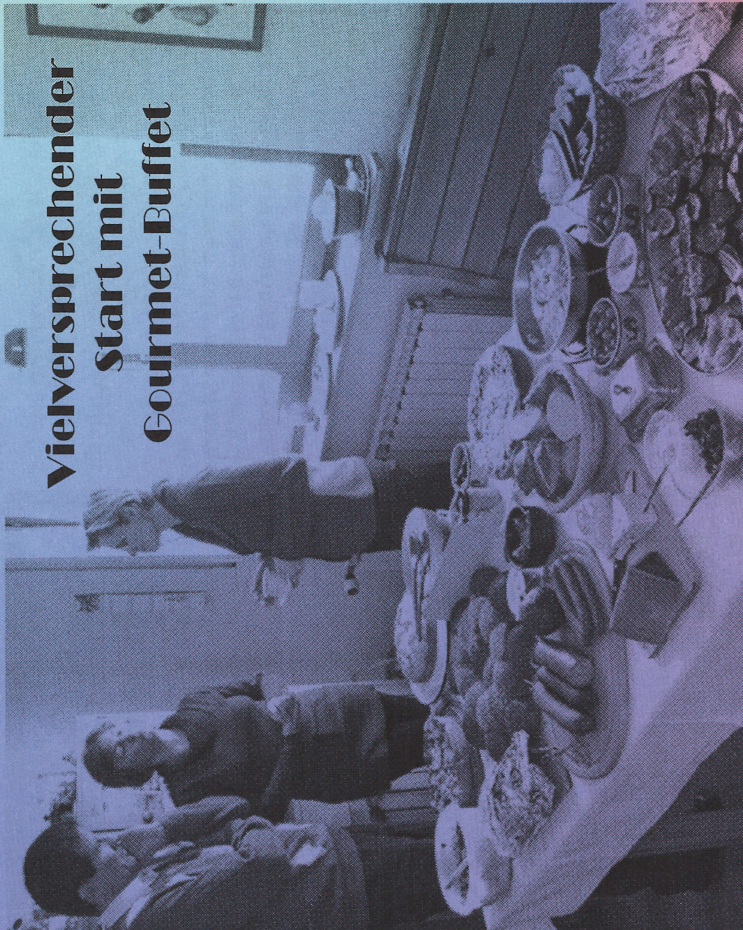


Vielversprechender Start mit Gourmet-Buffet

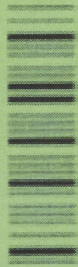


Memo!

Termine 2009
Stand 28. 02. 2009

Feststehende Termine des Regenbogenchores

Freitag	20. März bis Sonntag	22. März	Herbst
Proben-Wochenende des Regenbogenchores			
Wird fortgesetzt			



Jahrgang 15
Nummer 1

Februar / 2009



Regenbogenchor
Bad Nauheim e.V.

REGENBOGEN PREISSE



Finale mit Pauken und Trompeten

11. 12. 2008 Auftakt zum Weihnachts-Marathon

Größer können Gegensätze kaum sein: Hier die große Eingangshalle in dem gigantischem Zweckbau aus Glas, Beton und Kunststeinplatten, dort ein wohlrig warmer Veranstaltungsraum mit dickem Teppichboden und bequemem Sitzmobiliar. Hier, die Kerkhoff-, dort, die Kurparkklinik. Schon das Einsingen steht unter besonderen Vorzeichen. Auf der einen Seite die Tür zur MRT, dahinter die Tür zur CT. Der Chor ungeordnet verteilt zwischen Stühlen, wo täglich Menschen auf Gewissheit darauf warten über das, was sich da drohend in ihren Körpern verbergen könnte. Für alte Regenbogenhasen nichts Neues. Für uns Neulinge aber eine ganz besondere Erfahrung.

Kein Wunder, dass ich das „C“ vom „Noche de Paz“ nur mühsam erst nach mehrmaligen Anläufen treffe, die ersten Klangversuche kläglich klingen und Martin wenig Trost spendet: „Hier klingt es immer noch besser als da draußen.“ „Draußen“ in der Eingangshalle freundliche Begrüßung durch Frau Brandt, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und auch Herr Pfarrer Fritsche verdeutlicht, wie wichtig für die Patienten diese Untertreibung des Krankenhausalltags ist.

Wir beginnen mit „Adeste fidelis“ und „Sing we now of Christmas“ und ich habe das beklemmende Gefühl ganz alleine zu sein. Weder von Tanja links noch von Lutz rechts neben mir und auch den anderen Stimmen bekomme ich so gut wie nichts mit. An den Lippenbewegungen von Martin erkenne ich allerdings deutlich, dass er uns beim Finden der richtigen Töne tatkräftig unterstützen will und registrierte dann überrascht den auf-

brausenden Applaus der Menschen neben und hinter den Glasscheiben. Aber wir gewöhnen uns an das akustische „Bermudadreieck“ im Eingangsbereich der Klinik und finden langsam zu einem harmonischen Miteinander, welches sich zum Schluss beim „Wana Baraka“ allerdings wieder verflüchtigt und erst beim Schlussston wieder zusammen kommt. Der Beifall und die Zugabe-Rufe sowie der Dank von Frau Brandt „für das schöne Konzert“ entschädigen voll.

Ortswechsel: Wir eilen in den „wohlig warmen Veranstaltungsraum“ und werden freundlich begrüßt mit leckeren Schnittchen, Getränken und von Janá Cerná, Mitarbeiterin der Kurparkklinik. Die gebürtige Tschechin wird anlässlich ihres runden Geburtstages mit dem von Martin arrangierten Volkslied „Narozenny“ in ihrer Muttersprache überrascht und ist begeistert und gerührt: „Ich habe jedes Wort verstanden!“

Auch uns geht es wieder prima. Ich höre neben mir den Alt in gewohnter Lautstärke, auch meine Sangesbrüder geben wieder Sicherheit, außerdem hat der Bass dank Hans-Peter, der in der Kerkhoff-Klinik noch fehlte, wieder ein festes Fundament. Martin begeistert auch in der Kurparkklinik mit der herrlichen Geschichte um die Weihnachtswünsche der durstigen und verpfussten Stallbewohner Fuchs, Bär, und Ochs. Wir selbst sind sogar mit dem „Noche de Paz“ einigermaßen zufrieden und kommen zum Schluss auch hier um eine Zugabe nicht herum.

Wir beenden unsere „Auftritte der Gegensätze“ in der frohen Zuversicht, dass nun kommen könne, was da mag. Der Regenbogenchor hat seinen Einstieg in den Weihnachtsmarathon letztlich gut gemeistert.

Dieter

Ein kurzer Rückblick auf die Zusammenarbeit mit der Ernst Ludwig Schule



Die Idee, gemeinsam mit Schulchor und Schulorchester der Ernst-Ludwig-Schule Bad Nauheim (ELS), die „Missa Katharina“ aufzuführen, entstand im September 2008. Die Schüler und Schülerinnen probten die Messe bereits seit einigen Wochen. Für den Regenbogenchor (RBC) war sie bis dato unbekannt. Die Vorstellung, mit jungen Menschen gemeinsam zu musizieren, inspirierte uns sehr. Eine neue Messe, parallel zu unserem Weihnachtsprogramm einzustudieren, war herausfordernd.

Ende Oktober war entschieden, wir werden die Messe gemeinsam mit der ELS im Rahmen unserer Weihnachtsprogramme aufzuführen. Folglich stand sie auf unserem Programm fürs anstehende Probenwochenende. Am 07. November hielten wir zum ersten Mal die Noten der Messe in der Hand. Nach dem Probenwochenende gab es einige Passagen, die schon ganz ordentlich klangen. Es gab aber auch noch viel Unvertrautes.

Als Martin in den nächsten Chorproben sukzessive an die Sänger/-innen CD's mit ihrer Stimme verteilte, fragten wir uns, ob Martin unsere Möglichkeiten überschätzt hat, oder ein neues musikpädagogisches Konzept getestet. Ab sofort hörten wir, wo wir gingen und standen (unter der Dusche, im Auto, in der Bahn, usw.), die „Missa Katharina“.

Am 03.12.08 fand die erste gemeinsame Probe mit der ELS statt. An diesem Abend

spiegelte das Wetter die Erfahrung der Sängerinnen und Sänger und Orchestermitglieder wieder – wir befanden uns auf Glattsteis.

Eine weitere gemeinsame Probe am Samstagmorgen (es war bereits 13. Dezember) verließen Chor und Orchester mit dem Appell – aufmerksam sein und üben, üben und nochmal üben! Wirklich genial klangen nur die Stimmen der Solistinnen – immerhin!

Für weitere Proben gab es nun nur noch Termine während der Schulzeit. Schwierig für die Sängerinnen und Sänger des RBC, da fast alle berufstätig sind.

Und dann kam die Zeit der Aufführungen der „Missa Katharina“. Mit Selbstvertrauen und einer Portion Hoffnung standen wir in der Dankeskirche auf der Bühne. Vorher die rund 70 Musiker des Orchesters, dahinter der Schulchor durchmischt mit dem RBC (rund 70 Personen). Diese Chor- und Orchestergröße war beeindruckend. Unsere Leistungssteigerung unermesslich. Das Publikum spendete lang anhaltenden Beifall, was zeigt, dass die Zusammenarbeit gelungen ist. Dem RBC hat das Projekt sehr viel Freude bereitet. Alle Chorleiter/-innen haben etwas aus uns hervorgebracht, das mehr ergab als wir uns Einzelnen glaubten. Danke dafür an Ursula Starke, Dorothee Göbler, Andreas Ziegler, Clemens Duchard und Martin Schu-

Martina W-R

20. 12. 2009

„Sing we now of Christmas“ mit Orchester in der Dankeskirche

Nachdem der Regenbogenchor bereits am Donnerstagabend (18. Dezember 2008) mit dem Chor und dem Orchester der Ernst-Ludwig-Schule deren Weihnachtsprogramm sehr erfolgreich mitgestalten durfte, stand am Samstag (20. Dezember 2008) nun das eigene Weihnachtsprogramm in der Dankeskirche in Bad Nauheim an. Lasst uns über Weihnachten singen – unter diesem Motto stand das weihnachtliche Programm im vergangenen Jahr. Nach einem gemeinsamen Einsingen mit dem Chor der Ernst-Ludwig-Schule wurden auch die Instrumente auf einen einheitlichen Kamerton gestimmt. Inzwischen hatte sich die Dankeskirche gut gefüllt. Ich konnte sehr viele altbekannte Gesichter auch unter den Zuhörern des Konzerts begrüßen. Leider konnte ich Euch im letzten Jahr wegen Terminüberschneidungen nur mentalen Beistand bei Eurem Konzert geben. Tanja hatte mir jedoch nach jeder Probe von Euren Fortschritten berichtet. Auch für die vielen Grüße während meiner Auszeit möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Aus diesem Grund war ich schon auf Euer Konzert gespannt.

Im ersten Teil wurden weihnachtliche Stücke in gewohnter RBC-Manier a cappella dargeboten. Wie jedes Jahr wurde zu Beginn „Adeste fideles“ in verschiedenen Sprachen gesungen. „O komm, o komm, du Morgenstern“ fand ich echt super von Euch interpretiert. Interessant und neu im letzt-

jährigen Weihnachtsprogramm war das aus Kenia stammende „Wana baraka“. Nach den Weihnachtsliedern aus Nordeuropa, Latein- und Nordamerika brachte dieses afrikanische Stück eine weitere Klangfarbe zu Gehör.

Als Überleitung zum Höhepunkt des Konzerts brachte Martin wie schon die vergangenen Jahre die Gedanken der Tiere zu Weihnachten dar. Leider hat diese Geschichte im Laufe der Jahre Ihren Glanz verloren, so dass man sich doch fürs nächste Weihnachtsprogramm eine neue Geschichte suchen sollte. Eine durch den Schulchor der Ernst-Ludwig-Schule aufgestockte Sängerschar und ein großes Bläserorchester auf der extra großen Bühne im Altarraum der Dankeskirche brachten schon eine Vorahnung auf das Highlight des Konzerts.

Im Jahr 2007 gewann der holländische Komponist Jacob de Haan mit seiner „Missa Katharina“ eine Auszeichnung zum bayrischen Chorwettbewerb. Da der Chor der Ernst-Ludwig-Schule zu einem Bläserorchester war, wurde für die Aufführungen Kooperation mit dem Regenbogenchor gesucht und gefunden. Ich war schon ein wenig gespannt auf die Darbietung von solchermaßen großen Musikern. Mir hat die Messe super gefallen. Auch die beiden Sopran-Solistinnen haben ihren Part super gemei-



Jacob Haan (geboren am 28. März 1959) aus Heerenvveen in den Niederlanden, Komponist der Missa Katharina

stert, zumal eine normaler Weise im Alt singt – Hut ab für diese Leistung. Zum Abschluss des Konzerts sangen wir alle „O du fröhliche“.

Nach dem Konzert musste noch die komplette Bühne im Altarraum abgebaut werden. Da war jede helfende Hand willkommen.

21. 12. 2008 Missa Katharina mit Orgel in Karben

Am Sonntag durfte ich Euer Weihnachtsprogramm zum zweiten Mal hören. Leider bietet die kleine Karbener Kirche nur einer begrenzten Zuhörerschaft Platz, so dass es doch sehr familiär während der Darbietung zu-

ging. Da Ihr bereits am frühen Nachmittag schon zwei Konzerte in Bad Nauheim gesungen habt, war Euch schon eine gewisse Müdigkeit anzumerken. Zudem war der Chor von vielen Krankheitsausfällen gezeichnet. Auch wurde im Gegensatz zum Bad Nauheimer Konzert die Missa Katharina in Orgelbegleitung an Stelle eines Bläserorchesters dargeboten. Die Verunsicherungen waren sowohl dem Chor als auch dem Organisten anzumerken. Dafür, dass der Organist erst am Morgen der Aufführung die Noten für die Missa bekam, war die Aufführung doch recht gut gelungen. Dennoch konnte ich in einigen Sängergesichtern die Verunsicherung und Enttäuschung über das fehlende Bläserorchester lesen. Trotz aller Widrigkeiten habt Ihr dennoch Euren Zuhörern einen perfekten Einstieg in die weihnachtlichen Festtage geboten. **Beud**

21. 12. 2008

Christkindelmarkt und Parkinsonklinik

Zuerst ging es auf den Christkindelmarkt. Hier sangen wir uns im Badehaus ein, um uns anschließend auf der Bühne zu präsentieren. Gott sei Dank, dass die große Drehorgel bei unserem Auftritt verstummt, denn sonst hätten wir uns fast selbst nicht mehr gehört. Ich war auf jeden Fall überrascht, dass sich um 13 Uhr auf einem Weihnachtsmarkt so viele Leute herumtrieben, die dann auch noch ein bisschen stehenblieben und uns zuhörten.

Im Anschluss trafen wir uns in der Parkinsonklinik, wo sich die Patienten bei Stollen und Kaffee versammelt hatten um unserer Darbietung zu lauschen. So war es für mich sehr ergreifend, als ein Mann bei den ersten Tönen von „Adeste fideles“ ein Strahlen in

die Augen bekam, sich seine Gesichtszüge erhellten und er mit Lippenbewegungen versuchte den Text mitzusingen. Dieses Verhalten ihres Mannes brachte in der Folge auch Tränen in die Augen seiner Frau.

Als am Ende des Konzertes ein weiterer Patient trotz größerer Beschwerden aufstand, um uns für das wunderbare Konzert zu danken, und dass er längere Zeit keinen so guten Chor mehr gehört habe, ging mir das ziemlich an die Nieren, und ich hatte mit den Tränen zu kämpfen. In diesen Momenten weiß ich, warum wir uns den ganzen Stress antun. Wir können anderen Menschen eine große Freude bereiten – das macht mich glücklich.

Tanja



„Sing we now of Christmas“ in der Dankeskirche und in Karben beschloss zwei Tage vor Weihnachten einen Konzertmarathon von sieben Auftritten innerhalb von 14 Tagen. Das Markenzeichen des Regenbogenchors, die bunten Schals, stehen im Mittelpunkt der Diskussion. Auch auf der Mitgliederversammlung war das Erscheinungsbild des RBC ein Tagesordnungspunkt.

07. 02. 2009

Mitgliederversammlung

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung trafen sich am 07.02.09 19 Mitglieder des RBC, unser Chorleiter und 2 Gäste im Restaurant „Patate“ in Friedberg.

Das ausgewählte – wie ich fand, gemütliche Ambiente, – fand leider nicht bei allen Mitgliedern ungeteilten Anklang.

Nach der offiziellen Begrüßung konnte Hartmut berichten, dass sich die Mitgliederzahl im Jahr 2008 um 1 Person auf insgesamt 43 Mitglieder erhöht hat. Es gab 6 Eintritte und 5 Austritte. Somit hat der RBC zur Zeit 26 aktive und 17 passive Mitglieder.

Der Vorstand tagte dreizehnmal zu den verschiedensten Themen. Ein Schwerpunkt war in diesem Jahr die Reise nach Oslo. Der RBC hat 2008 15 Auftritte absolviert, die alle im 2. Halbjahr stattfanden. Highlights

Die Chorproben waren gut besucht, was man vom letzten Probenwochenende leider nicht sagen konnte. Für 2009 erhofft sich Martin, besonders im Hinblick auf die Aufnahme der CD eine höhere Beteiligung. Wenn alle engagiert an der Verbesserung der Qualität im Chor mitarbeiten, wird das bei der Aufnahme der CD deutlich werden.

Hier ist wirklich das Engagement jedes Einzelnen gefragt!

Die finanzielle Situation des Chores ist laut Michael solide und ausgewogen. Bedingt durch die Zuschüsse für die Oslo-Fahrt schließt die Kasse aber in diesem Jahr mit einem um 660,00 Euro niedrigeren Betrag ab. Trotzdem sind die Kosten für die CD-Aufnahme gedeckt. Die Kasse wurde von Pierre und Doris geprüft und für nachvollziehbar und rechnerisch richtig erachtet. Somit wurde der Vorstand auf Antrag der Kassensprecher mit drei Enthaltungen entlastet.

Im Zentrum der Planung für 2009 steht die Aufnahme unserer ersten CD. Martin stellte das dafür vorgesehene Programm im Einzelnen vor.

Geplant sind für 2009 außerdem das Probenwochenende im März, ein „Promotionprogramm“ nach Fertigstellung der CD, Auftritte in verschiedenen Klimiken und ein Weihnachtsprogramm. Vorstellbar wäre auch eine zweite Aufführung der „Missa Katharina“ mit der ELS. Der Termin des Treffens mit „Chorissimo“ am 21.06. 2009 ist noch nicht sicher.

Unter „Verschiedenes“ wurde unter anderem über eine Verstärkung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit diskutiert sowie über eine Modernisierung unserer Internetseite.

Angesprochen wurde auch der Zeitungsartikel über die Gründung des „offiziellen Landgartenschau-Chores“ und unsere Reaktion dazu.

Zum Schluss wurde noch über das Outfit unseres Chores diskutiert mit dem Ergebnis, dass Martina Probeschals aus einem anderen Material besorgt.

Die Versammlung war offiziell um 20:50 Uhr beendet und einige Mitglieder nutzten noch die Gelegenheit zum Abendessen und gemütlichem Beisammensein.

Angelika

Ein- und Austritte in 2008

Eintritte 2008:

Jutta Ehrenberg
Gudrun Hudel
Angelika Dietze
Hans-Joachim Dietze
Monika Schön
Dieter Schön

Austritte 2008:

Lydia Schön
Stefan Nawrath
Dagmar Fehr
Hildegard Möller-Karki
Beate Schultheiss

11. 01. 2009

Neujahrsbrunch bei Gertrud

Kaum waren die Advents- und Weihnachtslieder verklungen, ging es in die Weihnachtspause. Hier konnte der Eine oder die Andere sich mit vielen guten Sachen nach der harten „Saison“ erholen und stärken. Sicher haben einige gute Vorsätze gefasst, die überflüssigen Pfunde im Neuen Jahr wieder loszuwerden. Das ging ja auch ganz gut – bis zum 11. Januar. Zum diesjährigen Neujahrsbrunch bei Gertrud war die Auswahl der Speisen wieder einmal reichlich und sehr geschmackvoll. Jeder brachte, wie von Martin angeregt, am Sonntag neben guter Laune und den köstlichen Speisen auch noch das notwendige Handwerkszeug zum Verteilen derselben (Geschirr, Besteck, Tassen, Gläser) mit. Da stand neben herzhaften

warmen und kalten Speisen auch eine Suppe sowie Nachtschisch und Kuchen auf der Speisekarte.

Nach einer kurzen Begrüßung, den Danksagungen und dem obligatorischem Gläschen Sekt, ließen es sich die Gäste nicht nehmen, das Buffet zu plündern. Aber trotz gewaltiger Anstrengungen, gelang es nicht, alles zu verteilen.

Wie immer ein gelungener Auftakt für das neue Jahr. Besonderer Dank geht an Gertrud und ihren „Charlie“, die gute und aufmerksame Gastgeber waren.

Hier wurde die Idee für ein „Regenbogenchor-Kochbuch“ geboren, leider haben wir keine Rezepte von Euch bekommen, außer dem Rezept zur „Kartoffelsuppe mit Krabben“ von Hartmut, welches wir deshalb hier veröffentlichen.

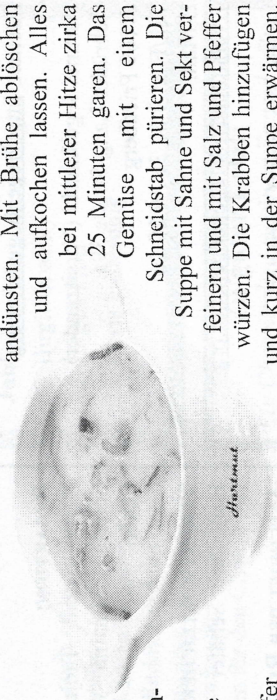
Hans-Peter



Kartoffelsuppe mit Krabben (4 Portionen)

Zutaten:

250 g Kartoffeln
250 g Möhren
1 Zwiebel
1 TL Butter oder
Margarine
½ l Gemüsebrühe (Instant)
½ Becher Schlagsahne
1/8 l Sekt
Salz, gemahlener Pfeffer
100 g Krabbenfleisch
Einige Stängel Petersilie



Die Zwiebel schälen und ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Fett in einem Topf erhitzen, die Zwiebelwürfel darin andünsten. Kartoffeln und Möhren zufügen und mit andünsten. Mit Brühe ablöschen und aufkochen lassen. Alles bei mittlerer Hitze zirka 25 Minuten garen. Das Gemüse mit einem Schneidstab pürieren. Die Suppe mit Sahne und Sekt verfeinern und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Krabben hinzufügen und kurz in der Suppe erwärmen. Die Petersilie waschen, trocken schütteln und die Blättchen fein hacken. Die Suppe mit Petersilie und Pfeffer bestreut anrichten. Eventuell auch noch mit etwas roher geriebener Möhre und Krabben garnieren.

Zubereitung: Kartoffeln und Möhren schälen, waschen und in Würfel schneiden.

Harold Arlen – Meister des Regenbogen

Kein Amerikaner hat mehr Evergreens komponiert als Harold Arlen, der als Hyman Arluck und Sohn eines Kantors am 15. Februar 1905 in Buffalo geboren wurde. Er verließ mit 16 Jahren die Highschool und gründete die Band „The Buffalodians“. Als 20-jähriger ging er nach New York City. Seinen ersten Hit „Get Happy“ schrieb er mit 25 Jahren. Von 1930 bis 1935 war er Chefkomponist des berühmten „Harlem Cotton Club“, in dem Jazz-Legenden wie Cab Calloway oder Duke Ellington auftraten. 1933 entstand der Hit „Stormy Weather“ es folgten viele weitere Weiterfolge. Insgesamt mehr als 400, darunter Songs wie „One for My Baby“, „Blues for the Night“, „Let's fall in Love“, „I've got a Right to sing the Blu-

es“ und natürlich „Over the Rainbow“, den er im Auftrag der Filmgesellschaft „MGM“ für die Verfilmung des Kinder-Klassikers „The Wizzard of Oz“ komponierte. Den Text lieferte Edgar Yip Harburg, mit dem er seit 1932 immer wieder zusammen gearbeitet hatte. Der Film kam 1939 in die Kinos und wurde ein fantastischer Erfolg. Dabei musste Arlen hart um seinen Song kämpfen. Dreimal wurden Kopien ohne das von Judy Garland gesungene „Over the Rainbow“ ausgeliefert. Der Produzent des Films war der Meinung, das das Lied „wegen des Oktavsprungs beim Some-where zu extrem“ zu singen sei. Der Widerstand des Komponisten zahlte sich aus, denn der Titel bekam den Oscar als „beste Filmmusik“ und 2000 wurde „Over the Rainbow“ als „Nr. 1-Hit des 20. Jahrhunderts“ ausgezeichnet. Harold Arlen erkrankte an Parkinson und Krebs. Am 23. April 1986 starb er im 81. Lebensjahr in New York. **Dieter**

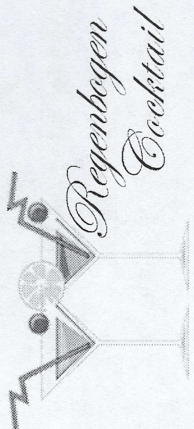
GIB DEM REGENBOGENCHOR DEINE STIMME

Kontaktadressen:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
Gebrüder-Lang-Straße 39a
61169 Friedberg
Tel./Fax: 0 60 31 / 9 29 16
E-Mail:
l.vorsitzender@regenbogenchor.org

Martin Schubert (Chorleiter)
Stresemannstraße 30
61231 Bad Nauheim
Tel./Fax: 0 60 32 / 58 75
E-Mail:
chorleiter@regenbogenchor.org



Wer will noch mal – wer hat noch nicht?!

Eure Beiträge, Kritiken, Anregungen oder vielleicht mal ein Lob könnt ihr über E-Mail

Regenbogenpresse@regenbogenchor.org

loswerden. Aber selbstverständlich nehmen wir Beiträge immer noch persönlich oder handschriftlich entgegen. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **15. Mai 2009**.

Rezepte

Wir haben es nicht vergessen!

Bereits in der Vergangenheit haben wir in der Presse Rezepte von Euch abgedruckt und auch Hartmut hat nach dem Neujahrsbrunch nach den mitgebrachten Rezepten gefragt.

Bisher sind wir leider noch nicht auf große Resonanz bei Euch gestoßen, aber wir bitten weiterhin um Eure leckersten mitgebrachten Rezepte, da wir in der Redaktion damit noch Großes vorhaben. Entweder eine Sonderausgabe, ein Rezeptbuch oder ähnliches – große Ereignisse werfen für den Chor ja ihre Schatten voraus.

Also Rezepte – Rezepte – Rezepte an die Regenbogenpresse!!

Das Redaktionsteam

DIE

REGENBOGENPRESSE

GIBT BEKANNT

Geburstage:

März

09. Michael Naton

22. Ilse Schubert

26. Pierre Kittlaus

27. Nicole Thierer

29. Gudrun Hudel

April

08. Ilona Strehlau

15. Barbara Bruns-Kittlau

Mai

03. Marie Louise Swonke-See

07. Angelika Dietze

09. Tobias Körner

24. Eva Michel

31. Thomas Toemmler

Juni

07. Birgit Obalsky

23. Jürgen Pipp

25. Doris Fasterding

Zu guter Letzt:

*Ein Chormitglied zu einem Freund: „Du, wir haben jetzt eine CD produziert.“
„So, und was habt ihr schon verkauft?“
„Ich mein Haus, und der Vorsitzende sein Auto.“*